

„Soll voll erfüllt“

Hilpoltstein: Stadtrat zeigt sich mit KultTour zufrieden

HILPOLTSTEIN (hr) – „Soll voll erfüllt. Das war die problemloseste KultTour seitdem ich Bürgermeister bin. Nicht nur von der Besetzung her, sondern auch von der Durchführung.“ Bürgermeister Helmut Neuweg gab in der jüngsten Hilpoltsteiner Stadtratssitzung den Tenor auf die KultTour wieder, für die Kulturmanagerin Ruth Kiefer fraktionsübergreifend großes Lob ertelte.

Kiefer erklärte, dass es in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur gelungen sei, die KultTour „wieder ins rechte Licht zu rücken“. Zwar habe man heuer die Zuschauerzahl des Vorjahres um 100 unterschritten, dafür habe man aber den Etat nicht überschritten. „Wir befinden uns mit der KultTour in der Erholungsphase.“

Die Gesamteinnahmen der Traditionsveranstaltung bezifferte Ruth Kiefer auf 39.942 Euro, die Ausgaben auf 60.350 Euro. Der Etat des Festivals, einschließlich der Sponsoreleistungen von etwa 8000 Euro, habe sich auf 20.498 Euro belaufen. Als finanzielle Vorgabe für die Traditionsveranstaltung hatte die Stadt ein Budget von 21.000 Euro beschlossen. Begeistert zeigte sich die Kulturmanagerin aus Großweingarten vom

Engagement der Sponsoren, das weit über das übliche Maß hinausgegangen sei. „Als wir gemerkt haben, dass es eng wird, haben alle Sponsoren der KultTour im Nachhinein draufgelegt.“ Kiefer kündigte für nächstes Jahr eine noch größere Sponsoreleistung an. „Dadurch werden wir die Kosten reduzieren.“

Die Fraktionsvertreter zeigten sich mit dem Verlauf der KultTour durch die Bank zufrieden. Allerdings gab es aus Reihen der SPD Kritik an der Plakatierung. Sowohl die SPD-Fraktionsvorsitzende Christine Rodarius als auch ihr Stellvertreter Markus Mahl bemängelten, dass die Werbeträger nicht mit dem Logo der KultTour versehen waren. Mahl regte an, angesichts der Vielzahl von attraktiven Veranstaltungen während der KultTour wieder auf ein Ticketpaket zurückzugreifen. Die Eintrittspreise seien gerade für die Topacts ziemlich hoch, und mit einem Rabatt könnte man Vielfachbesuchern durchaus entgegenkommen.

Kiefer erwiderte, dass die Preise für die Topacts im Vergleich zu anderen Veranstaltungsorten moderater Natur seien. So habe man im Nürnberger Serenadenhof für den Jazzier Klaus Doldinger und die Band „Passport“ 39 Euro berappen müssen; in Hilpoltstein „nur“ 25 Euro.

Christine Rodarius wollte den Arbeitskreis „KultTour“ wieder eingebunden wissen. „Der schlummert zurzeit vor sich hin.“



Die Boygroup „Viva Voce“ begeisterte die Fans bei der KultTour 2004. Stadtrat und Ruth Kiefer zeigten sich mit dem Verlauf der Traditionsveranstaltung sehr zufrieden. Foto: HiZ-Archiv/Schmidt

Rundum zufrieden war auch Kulturamts-Chefin Sonja Maier mit denjenigen Veranstaltungen der KultTour, die ausschließlich in städtischer Regie über die Bühne gegangen

waren. Sowohl die Oldie-Party (300 Gäste) als auch der Filme-Abend von Ludwig Hess seien beim Publikum hervorragend angekommen. Etwas Pech habe man mit dem zweitägigen

Drachenfest gehabt, das unter der schlechten Witterung gelitten habe. Dennoch hätten sich zwischen 300 und 4000 Besucher auf dem Areal am Main-Donau-Kanal eingefunden.